

Zwei Minuten später dampfte der heiße Kaffee in unsere Nasen. Ich hatte inzwischen in der Akte herumgeblättert und mich näher mit Lamprechts Firma befasst. 40 Mann stark, war er in den Bereichen Innenausbau, Fensterbau und Möbelfertigung tätig. Schön als GmbH & Co. KG eingetragen. Von der Rechtsform wusste ich noch grob, dass sie die Vorteile einer Personengesellschaft mit einer Kapitalgesellschaft verband. Diese Infos hatte mir mein vorletzter Job verschafft, als es um viel Geld ging, das in Unternehmen versteckt war. Aldi war mit dieser Rechtsform zum Riesen geworden und die hatte beide Gründerbrüder zu den reichsten Männern Deutschlands gemacht, ohne dass einer durchschaute, wie hoch Vermögen und Umsatz tatsächlich waren. Gedanklich machte ich eine Notiz, die Vermögensverhältnisse genau zu analysieren. Schließlich war Geld immer noch der häufigste Grund, jemanden umzubringen. Ich blickte noch einmal auf den Aktenordner und sah mir den polnischen Ausdruck an. Wenn ich das richtig interpretierte, war Lamprecht zu 50 Prozent an der polnischen Firma beteiligt. Schließlich tauchten hier Namen auf, und einer davon war Lamprecht.

„Du kannst die Akte mitnehmen, deshalb habe ich sie mitgebracht. Ich brauche sie aber möglichst schnell zurück, da unsere Ermittlungen auch weitergehen. Lamprecht war ja nur einer von vielen.“

Ich schlug den Ordner. „Ausschreibungen also.“

„Ja. Sie sind eigentlich eine großartige Sache – wenn sich alle an die Regeln halten würden.“

„Was Lamprecht aber nicht getan hat, sonst würden wir nicht reden und es gäbe keinen Ordner.“

Jetzt nickte Binkowska. „Okay, lass uns ganz vorn anfangen. Bei Ausschreibungen für Bauleistungen sollen fachkundige, leistungsfähige und selbstverständlich zuverlässige Unternehmen den Job erledigen, das alles nach einem fairen Wettbewerb. Kein Unternehmen darf diskriminiert werden, sonst kann das unterlegene Unternehmen dagegen vorgehen und die Arbeiten vorerst verhindern, bis die Sachlage geklärt ist. Als Auftraggeber definierst du genau die Aufgaben, was du wie bis wann mit welchem Material erledigt haben möchtest. Die Ausschreibungsunterlagen gehen auf Anforderung raus, interessierte Betriebe können sich innerhalb der Frist bewerben. Dafür gibt es sogar eigene Briefkästen in den Ämtern. Am Ende wird eben geschaut, wer das beste Angebot gemacht hat.“

„Ich dachte immer, die Sachen werden gesammelt und erst nach Fristende geöffnet und verglichen“, warf ich ein.

„Im Prinzip ja. Aber das schließt nicht aus, dass man vorher prüft, ob alle Formalia stimmen und alles Notwendige vorliegt. Da kann man schon mal mit einem Blick die wichtigste Zahl, die Gesamtsumme, ablesen und weiterleiten.“

„Okay, aber der niedrigste Preis ist doch nicht das entscheidende Kriterium, hattest du gesagt.“

„Genau da kommen wir ins Spiel, weil es mindestens zwei Leute braucht: einen, der schmiert, einen, der kassiert. Und machen wir uns nichts vor: Überall gibt es Beamte, die einem kleinen Zubrot nicht abgeneigt sind und so Genehmigungen schneller durchwinken. Schwer zu beweisen, aber was man hinter vorgehaltener Hand so hört, macht einen schon sprachlos. Wie gesagt, wir sind keine Bananenrepublik, aber mit Südfrüchten wird hier doch schon gehandelt. Meistens kommen

2. TAG

bei dem Spiel noch ein paar Mitwisser und Helfer hinzu, was das Spielchen auf der einen Seite einfacher macht, weil alle mitmachen, auch dafür sorgt, dass es gefährlicher und anfälliger wird. Alle wollen kassieren. Je größer die Zahl an Mitwissern und Kassierern ist, desto höher ist auch die Gefahr, dass einer unzufrieden ist, weil zu wenig hängen bleibt.“

„Lamprecht war aber jemand, der das Geld überhaupt einbrachte. Ohne ihn keine Aufträge, also auch keine Kohle.“

„Zugegeben, das stimmt. Aber wer nicht genug bekommt, kann zwei Dinge tun.“

Ich nickte. „Alles auffliegen lassen, auch wenn ich selber mit drinhänge. Oder mit Druck nachfassen, damit es mehr wird. Und wenn das nicht der Fall ist, die Drohungen in die Tat umsetzen – selbst wenn ich die Quelle damit versiegen lasse.“